



DOKUMENTATION ZUM KINDERCAMPUS

# BILDUNGSCAMPUS GALLUS

26. Februar 2018

**Auftraggeber**

Stadtschulamt Frankfurt a.M.  
Seehofstraße 41  
60594 Frankfurt a.M.

**Verfahrenskoordination**

büro lucherhandt  
stadtplaner architekten landschaftsarchitekten

Daniel Lucherhandt, Karolin Kaiser,  
Mustafa Batman, Franziska Unzner

Shanghaiallee 6  
20457 Hamburg  
Telefon 040-707080-70  
Fax 040-707080-780  
bildungscampus@lucherhandt.de



Hamburg, im März 2018

**Bildnachweis**

Fotos © büro lucherhandt

# Inhalt

	Kindercampus	Seite 04
01	MALEN: Mein idealer Spielplatz	Seite 05
02	BAUEN: Wie wird der Campus aussehen?	Seite 08
03	ZEIGEN: Luftballonspaziergang	Seite 13

# Kindercampus



Am Montag, den 26. Februar 2018, fand von 14:00 bis 16:30 der Kindercampus im Kinderhaus Gallus statt.

Es nahmen insgesamt ca. 35 Kinder an der Veranstaltung teil, davon kamen 10 Kinder aus der Kita/ aus dem Hort Krifteler Straße 80 (KT47), die anderen aus dem Kinderhaus.

Von 14:00 bis 16:00 Uhr wurden die Kinder in drei Gruppen aufgeteilt, um nacheinander an den verschiedenen Stationen mitmachen zu können. Je eine Gruppe baute jeweils für eine halbe Stunde ein kleines städtebauliches Modell, malte und knetete Vorstellungen von ihrem idealen Spielplatz und tobte sich aus im Bewegungsraum.

Anschließend, von 16:00 bis 16:30, wurde mit 10 Kindern noch ein Spaziergang über das Grundstück veranstaltet, bei dem die Kinder mit heliumgefüllten Luftballons positive/negative Orte sowie Nutzungs- oder Mobiliarwünsche für bestimmte Orte markieren konnten.

Im Folgenden sind die Ergebnisse der unterschiedlichen Stationen visualisiert und aufgelistet.







MALEN

01

# Mein idealer Spielplatz

Mit dem Bildungscampus Gallus entsteht viel Raum für Kinder. Auch die Außenflächen der KiTas, des Horts und des Kinderhauses werden im Zuge der Neubauten neugestaltet.

Mit Stift, Schere und Papier beschäftigten sich die Kinder daher mit folgenden Fragestellungen:

## Fragestellungen

Wie sieht ein fantastischer Spielplatz aus?

Wie nutze ich den Außenraum jetzt, und was gefällt mir?

Wovon brauche ich noch mehr, und was möchte ich auf den zukünftigen Spielflächen machen?

Kinder, die nicht selbst zeichnen wollten oder gerade keine eigenen Ideen hatten, konnten sich Inspiration aus einem vorbereiteten Bilderkatalog holen. Aus diesem konnten sie einzelne Spielideen ausschneiden und zu einer Collage aufkleben. Es konnten auch Vorschläge und Wünsche geknetet werden.



## ERGEBNISSE

Fußballplatz  
Rutsche  
Schaukel  
Kletterturm  
Trampolin  
Drehscheibe  
Basketball  
Skatepark  
Sand  
Wasserspiel  
Eis essen  
...

Die beliebtesten Spielgeräte – gemalt und ausgeschnitten – waren Rutschen (möglichst groß), Schaukeln, Spiel- bzw. Klettertürme, Trampolins und Drehscheiben.

Von den meisten Jungen wurde der Wunsch nach einem Rasen-Fußballplatz geäußert, wobei der Bodenbelag (Rasen) eine große Rolle spielte. Dazu wurde eine Anzeige für den Punktestand für Turniere gewünscht. Weitere Sportangebote wurden zudem noch mehrmals von Mädchen und Jungen genannt: Skatepark, Flächen zum Fahrradfahren (Bodenwellen o.ä.), Basketballplatz bzw. Tartanfläche und Kletterwand. Zudem wurden noch einige naturnahe Spielangebote aufgemalt bzw. – geklebt: Kletterbaum und –felsen, Wasserspiel, Sandflächen und Tipis. Mehrere Mädchen wünschten sich zudem die Möglichkeit zum Eis oder Kuchen essen.

Einige Bilder und Collagen







BAUEN

02



# Wie wird der Campus aussehen?

Die verschiedenen Gebäude und Einrichtungen des Campus können im Zuge der Umgestaltung völlig neu zueinander angeordnet werden. Bei dieser Station beschäftigten sich die Kinder mit folgenden Fragestellungen:

## Fragestellungen

Wie soll der Campus zukünftig aussehen?  
Wie sind die Gebäude auf dem Grundstück angeordnet?  
Welche Funktionen sind wo verortet?

Ein Luftbild des Campus, ausgedruckt auf einem DIN A3 Blatt (Maßstab ca. 1:1000), diente als Modellunterlage. Zudem wurden vorgeschchnittene Styrodurklötze und farbliche Klebepunkte, die bestimmten Einrichtungen zugewiesen sind, bereitgestellt.

Zu Beginn wurde ein 3D Modell des aktuellen Campus gezeigt, damit die Kinder sich selbst verorten und mit dem Plan vertraut machen konnten. Danach wurden gemeinsam die Gebäudeklötzchen der Gebäude, die bestehen bleiben (Teil der Paul-Hindemith-Schule und Kinderzentrum Schwalbacher Straße), auf die Unterlage geklebt. Im Anschluss wurden die Klötzchen von den neu zu bauenden Gebäuden ausgeteilt und deren Funktionen erklärt. Diese konnten die Kinder dann frei auf dem Grundstück verteilen.



## ERGEBNISSE

Dabei spielten für die Kinder verschiedene Funktionszusammenhänge zwischen den Gebäuden eine Rolle. Insbesondere wurde auf die Lage des Kinderhauses geachtet.

Lage des Kinderhauses bzw. Zusammenhänge KiTas:

- Das Kinderhaus soll neben den Spielplatz
- Das Kinderhaus soll nahe zur Sporthalle
- Das Kinderhaus soll nahe an der Stadtteilbibliothek sein, damit man sich dort aufhalten kann, bevor es um 12 Uhr öffnet oder wenn man nicht bei dem Sportprogramm mitmachen möchte
- Das Kinderhaus soll in die Nähe der Bushaltestelle an der Idsteiner Straße liegen, damit man nicht so weit laufen muss
- Alle KiTas sollen in der Nähe voneinander stehen, damit man sich besuchen kann // Alle KiTas sollen weit auseinander stehen, mit eigenen Zufahrtswegen, damit Mütter mit Babywägen leicht aneinander vorbei kommen
- Der Kindergarten soll nahe an der Paul-Hindemith-Schule sein, damit die Mutter zum Abholen beider Kinder nicht so weit laufen muss

Lage des Jugendhauses

- Das Jugendhaus soll nahe an der Sporthalle stehen
- Das Jugendhaus soll dort bleiben, wo es ist
- Das Jugendhaus soll nahe an der Bibliothek sein, damit die Jugendlichen dort zum Lesen hingehen können

Weitere Funktionszusammenhänge

- Die Schulen sollen einen gemeinsamen Schulhof haben // Die Schulen sollen getrennt voneinander stehen
- Die Sporthalle soll nahe an der Schule sein
- Die Bibliothek soll neben dem Spielplatz sein
- Die Mensa soll in der Mitte des Grundstücks liegen, damit sie von allen gemeinsam genutzt werden kann
- Die Sporthalle soll naham Spielplatz liegen



L: Idayah, 9  
R: Elmir, 8

## Die Modelle der Kinder - „Schulhof“

L: Kadirhan, 10  
M: Raffi, 8  
R: Arda, 8, &  
Yusufcan, 9



L: Zela, 7  
M: Ozan, 9  
R: Arnitha, 8



L: Artena, 9  
M: Hope, 7  
R: Merie, 8



L: Gabi  
M: Ayoub, 7, &  
Anas, 7  
R: Raffi, 8



L: Yusufcan, 9  
M: Samira  
R: Kadirhan, 10



● Schule (PHS, NGO) ● Sporthalle ● Bücherei (Schul- und Gemeindebibliothek)  
● Kinder (Kinderhaus, KiTas, Hort) ● Jugendliche (Jugendhaus) ● Alle (Mensa/Werkstätten/o.ä.)



## Die Modelle der Kinder - „Nutzungsmischung“



L: Tobias, 7  
M: Mohammed, 9  
R: Damla, 9



L: Alina, 8, &  
Larisa, 8  
M: Elisabeth, 6  
R: Beni, 7, &  
Nati, 9



L: Kübra, 8  
M: Nuna, 7  
R: Nabil, 7



L: Jayden, 9  
M: Aleksandar, 9  
R: Yagmur, 9



L: Jamal, 7  
M: Nour, 7  
R: Aymane, 8



- Schule (PHS, NGO)    ● Sporthalle    ● Bücherei (Schul- und Gemeindebibliothek)
- Kinder (Kinderhaus, KiTas, Hort)    ● Jugendliche (Jugendhaus)    ● Alle (Mensa/Werkstätten/o.ä.)

A white balloon is the central focus, tied to a grey metal railing. The balloon has handwritten text in black ink. The background shows a park with trees, a bench, and a red and white stuffed animal on a stroller.

Sport  
für alle  
hier in der  
Nähe

ZEIGEN

03

# Luftballonspaziergang

Im Anschluss an die zwei Werkstätten und eine Bewegungsstation wurde ein Spaziergang über das Gelände unternommen. Damit die Gruppe nicht zu groß wurde, konnten sich 10 Kinder melden. Jedes der Kinder bekam zwei Luftballons (mit Helium gefüllt und mit Sandtütchen beschwert), mit denen es bestimmte Orte markieren konnte. Die Fragestellungen dazu lauteten:

## Fragestellungen

Was wünsche ich mir auf dem zukünftigen Campus?  
Wo sind meine Lieblingsplätze?  
Was macht mir Angst?



## ERGEBNISSE

Rutsche  
Schaukel  
Große Bäume  
Bänke  
Rennautos  
....

Von den Kindern wurden insbesondere das Kinderhaus sowie der Spielplatz als positiv bewertet. Gewünscht wurden mehr große Bäume (mit Baumhaus), mehr Sitzgelegenheiten sowie aufregendere Schaukeln und Rutschen und einen Kletterturm auf dem Spielplatz. Zudem hätten die Kinder gern einen Fußballplatz. Ein Wunsch war auch, die neue Sporthalle in die Nähe des Spielplatzes zu bauen.

Bei der Bibliothek wurde angesprochen, dass diese länger geöffnet haben sollte. Ein Kind wünschte sich einen Weihnachtsbaum.

Als „Negativorte“ wurden die Fußerverbindung zwischen Idsteiner Straße und Frankenallee sowie der Eingang der Paul-Hindemith-Schule genannt. Die Kinder fühlten sich eingeengt und insbesondere auf dem schmalen, zu beiden Seiten eingezäunten Fußweg, erzählte ein Kind von Mobbing und Zurufen der älteren Schüler.

Zudem wären sie sich nicht sicher, inwiefern sie sich um die Paul-Hindemith-Schule aufhalten dürften.







An aerial photograph of a city campus, likely Gallus in Vienna, showing a dense grid of buildings, streets, and green spaces. A prominent red square is overlaid on the center of the image, containing the text 'BILDUNGS CAMPUS GALLUS.' in white, bold, sans-serif capital letters. The surrounding area includes various architectural styles, from modern glass-fronted buildings to older, more traditional structures. A large, open, sandy area is visible in the upper left, and a railway track runs along the bottom edge of the frame.

**BILDUNGS  
CAMPUS  
GALLUS.**